

BEGRÜßUNG:

Liebe Friedensreiter und Friedensreiterinnen,
liebe Aktive in der Friedens- und Solidaritätsarbeit,
liebe Natur- und Umweltaktivisten,
liebe Engagierte in Aktionsgruppen, Verbänden, Gewerkschaften, religiösen Gemeinschaften,
demokratischen Parteien,

wir begrüßen Euch und Sie im Namen des Aktionskreises FREIE SENNE auf diesem Platz vor der Herz-Jesu-Kirche in Paderborn. Von diesem Platz aus startet jährlich der solidarische Kreuzweg der Arbeit von der KAB organisiert; hier wird für politische, demokratische Teilhabe geworben; hier werden Menschen begrüßt, die auf die Flucht aus ihrer Heimat gezwungen wurden, mit der biblischen Mahnung an uns: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.“ Lev. 19,34

Auch die Alternative für Deutschland hat hier ihre antidemokratischen Duftmarken gesetzt und die entsprechende Gegenrede bekommen.

Wir begrüßen Euch als Friedenreiter: Mit Eurer Mut machenden, eindeutigen, friedlichen, gewaltfreien Aktion unter der Überschrift - **Krieg löst keine Probleme - Für eine friedliche Nutzung der Senne.**

ZUR GESCHICHTE DES AKTIONSKREISES FREIE SENNE:

Dafür setzt sich der Aktionskreis FREIE SENNE seit Jahren ein. Im August 2010 gab es die erste größere Aktion zu den Kampfdörfern in der Senne. Im Vorfeld dazu haben sich einzelne Gruppen seit 2008 Gedanken zum Thema Üben für den Häuserkampf auf dem TÜ-Platz gemacht. Die Gruppen bestehend aus Friedensaktivisten, Umweltschützern, Anrainer des TÜP, Tierschützern etc. haben sich im Aktionskreis zusammengeschlossen und bei einer Fahrradtour zur Eröffnung des Ems-Radweges an den Emsquellen auf das Problem der Kampfdörfer aufmerksam zu machen. Es folgten regelmäßige Versammlungen in Schlangen und Bad Lippspringe bis heute ... 10 Jahre sind so vergangen....

POLITISCHE EINORDNUNG

Der Aktionskreis ist im Kern antimilitaristisch eingestellt und ausgerichtet. Die über hundertjährige Geschichte der Senne als militärisches Übungsgebiet soll aus Sicht des Aktionskreises zum Ende kommen, weil die Androhung von Gewalt und auch das Umsetzen dieser Androhung in konkrete Gewalt der Kern des Problems ist. Diplomatie und Politik, Handel und Austausch, Konflikte erkennen und lösen mit Methoden, die auf Bedrohungsszenarien gänzlich verzichten und stattdessen auf gewaltfreier Kommunikation, Verständnis für den jeweils Anderen und seine Geschichte ausgerichtet sind: Das ist eine emanzipatorische, sich des eigenen Verstandes bedienende, eine solidarische Sicht auf politische Beteiligung und Gestaltung. Die Rechtfertigung für militärische Gewaltandrohung und Ausübung können wir nicht teilen.

Das Militär übt in der Senne für Ziele, die wir ablehnen:

- **Handelswege werden gesichert** – für wen? zu wessen Gunsten?
- **Der Zugriff auf und die Kontrolle über Ressourcen** – Wer hat ein Zugriffsrecht? Wem wird in welcher Form Energie zur Verfügung gestellt? Was ist mit Energieautonomie gemeint?
- **Schaffung von Absatzmärkten für Produkte der eigenen Wirtschaft** – wer kauft was von wem? Freihandel? Embargopolitik?

Anstrengungen, Engagement, Ideen, finanzielle Mittel müssen stattdessen investiert werden in die Entwicklung und Förderung gewaltfreier Strategien und Konfliktlösungen. Dafür müssen wir Strukturen schaffen im Kleinen und im Großen

AKTIVITÄTEN UND AKTIONSFELDER

Zu unseren Aktivitäten zählt der Kontakt zu Gremien der Kommunalpolitik. In Briefaktionen haben wir die verantwortlichen Fraktionsvorsitzenden der Kreis- und Stadtparlamente sowie die Landräte und Bürgermeister zu Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen aufgefordert. Zudem haben wir uns als Gruppe an Formen der Bürgeranhörung zum Beispiel durch die Stadt Paderborn im Ortsteil Sennelager beteiligt. Wir haben im Vorfeld dazu ein eigenes Bürgerbeteiligungsforum veranstaltet, um Menschen ein Forum zu geben, ihre eigenen Vorstellungen zur Entwicklung ihres Stadtteils darzustellen.

In öffentlichen Veranstaltungen mit Vorträgen von Experten haben wir über die Schadstoffbelastung der Senne durch den Übungsbetrieb diskutiert. Der Aktionskreis hat eine eigene Tafel entwickelt, auf der mögliche Schadstoffe und Gefahren angezeigt werden. Angestoßen auch durch diese Aktivitäten des Aktionskreises wurde über die Kreistage der Kreise Paderborn und Gütersloh ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches zumindest über eine sogenannte Historische Erkundung unter anderem des Truppenübungsplatzes Senne Daten erhebt zu möglichen, vermuteten und tatsächlichen Kontaminationen durch den über hundertjährigen Übungsbetrieb der militärischen Einheiten. Der AK hat drei Ausgaben der Zeitung **Unsere Senne** herausgebracht. Darüber hinaus gab es bis jetzt eine umfangreiche Pressearbeit. Immer wieder hat sich der Aktionskreis bei seinen Veranstaltungen für die Errichtung eines Nationalparks Senne stark gemacht: Beim Tag der Parke, bei Ostermärschen, mit Informationsständen.

AKTUELLE EREIGNISSE

Das Britische Militär wird in Absprache mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland die Senne auch in Zukunft als NATO-Truppenübungsplatz nutzen. Hohe Repräsentanten der Stadt und des Kreises Paderborn begrüßen dies sehr, wohlwissend, dass sie auch jene Bürgerinnen und Bürger repräsentieren sollen, welche eine militärische Nutzung ablehnen, auch wenn diese generell keine Pazifisten oder Antimilitaristen sind. Weniger Pathos könnte hier von Vorteil sein, weil es Kommunikationsmöglichkeiten offen lässt. Aber zum Thema Militär gibt es keine Bürgerbefragung! Schade.

Die Änderung des Landes-Entwicklungsplanes LEP rückt dazu in zeitliche Nähe. Ein Nationalpark, der die Senne in eine friedliche Zukunft führen würde, wird aus dem Plan gestrichen. Ausdrücklich sei an

dieser Stelle auf das unermüdliche Engagement der Umweltaktivisten und Naturschützer hingewiesen, die sich für einen Nationalpark einsetzen und gegen den weiteren Verbrauch und Raubbau an unserer Landschaft. Hier gibt es ein klares Bürger-Votum für einen Nationalpark in der Senne.

Bisher gibt es für militärische Liegenschaften und den TÜP-Senne keine konkrete Ermittlung über den Eintrag von Schadstoffen. Ein Schadstoff-Kataster ist nicht in Auftrag gegeben. Die Historische Erkundung durch die Firma Dr. Kerth & Lampe Geo-Infometric hat aber deutlich Gefahrenpunkte aufgezeigt. Wie werden Ergebnisse aufgearbeitet und transparent veröffentlicht? Eine mögliche Belastung des Grundwassers muss demnach unbedingt weiter im Blick bleiben. Aktuell wird am Rande des TÜP am Diebesweg eine Brunnenbohrung für die Trinkwasserversorgung Paderborns geplant ...

ZIELE

Die Ziele des Aktionskreises lassen sich in den folgenden drei Punkten benennen:

- Entmilitarisierung der Senne
- Errichtung eines Nationalparks Senne
- Schadstoffe konsequent dokumentieren und entsprechende Konsequenzen ziehen

DANK UND VERABSCHIEDUNG

Liebe Friedensreiter*innen, der AK FREIE SENNE bedankt sich für Euer Engagement, Euren Mut und Eure friedlichen kreativen Aktionen

„Ich besitze die Kühnheit zu glauben, dass Völker aller Orten täglich drei Mahlzeiten für Ihren Körper, Erziehung und Kultur für ihren Verstand und Würde, Gleichheit und Freiheit für ihren Geist haben können. Ich glaube, dass auf den anderen ausgerichtete Menschen wiederaufbauen können, was auf sich selbst ausgerichtete Menschen zerstört haben. Ich glaube immer noch, dass die Menschheit sich eines Tages vor Gottes Altären beugen wird und mit dem Triumph über Krieg und Blutvergießen gekrönt werden wird und gewaltloser, erlösender guter Wille seine Herrschaft über das Land ausrufen wird.“

Dr. Martin Luther King, Oslo 1964